

# CHECKLISTE zur Vorbereitung Ihrer Einkommensteuererklärung

Um Ihnen unnötige Wege und Rückfragen zu ersparen, empfiehlt es sich, für eine Terminvorbereitung alle Belege und Dokumente, von denen Sie glauben, dass diese von steuerlicher Bedeutung sind – auf jeden Fall aber die nachstehend aufgeführten Unterlagen – vorzubereiten:

## I. Allgemeine Angaben zur Person und zum Ehegatten

1. **Namen**, Vornamen und Geburtsdatum der/des Steuerpflichtigen/Ehegatten
2. **Familienverhältnisse** bei Ehegatten;  
verheiratet, verwitwet, geschieden oder getrennt lebend seit ..... (Datum bitte ergänzen!)  
Bei Änderung des Familienstandes im aktuellen Veranlagungszeitraum bitte Heirats- bzw. Scheidungsurkunde oder Sterbeurkunde einreichen.
3. **Berufsbezeichnung** von beiden Ehegatten
4. **Bankverbindung**
5. **Letzter Steuerbescheid** und, falls vorhanden, eine Kopie der **letzten Steuererklärung** (gilt nur für Mandanten, für die von mir für das vergangene Jahr keine Steuererklärung erstellt wurde)

## II. Kinder

1. **Namen**, Vornamen und Geburtsdaten der Kinder (bis 18 Jahre) bei Ausbildung bis 27 Jahre
2. Bei Kindern unter 1 Jahr bitte **Geburtsurkunde** einreichen
3. Bei Kindern bis 14 Jahren bitte **Betreuungskosten** anhand von Bescheinigungen nachweisen
4. Bei Kindern über 18 Jahren bitte **Ausbildungsbescheinigungen bzw. Ausbildungsverträge** oder Wehrdienst- bzw. Arbeitslosenbescheinigung vorlegen und eigene Einkünfte (z.B. BaFöG-Bescheid, Lohnbescheinigungen, Rentenbezüge) der Kinder mitteilen.
5. **Schul- und Immatrikulationsbescheinigungen** für Kinder zwischen 18. und 29. Lebensjahr  
Bei Kindern, die auswärts untergebracht sind, bitte die Anschrift der Kinder mitteilen.
6. Bei Kindern, die **im Ausland** verweilen, bitte Familienstandsbescheinigung vorlegen
7. Nachweise über Schulgeld für Privatschulen und anerkannte Ersatzschulen
8. Angaben über **Kinder außerhalb der Ehegemeinschaft** mit Anschrift der leiblichen Mutter bzw. des leiblichen Vaters

## III. Sonderausgaben

1. „**Riesterrente**“ – Bescheinigung des Anbieters (§ 10a Abs. 5 EStG) und Angabe der Sozialversicherungsnummer
2. „**Rüruprente**“ – Bescheinigung über Beiträge für eine private Altersrente, die nach dem 31.12.2004 abgeschlossen worden ist
3. Versicherungsbeiträge zur **Kranken-, Unfall-, Lebens-, Haftpflicht- und Kfz-** sowie zur **Berufsunfähigkeits- und privaten Pflegeversicherung**
4. **Bausparkassenbeiträge** – bitte Jahresbescheinigung und Antrag auf Wohnungsbauprämie einreichen.

5. Gezahlte **Renten, dauernde Lasten** und **Unterhaltsleistungen** an den geschiedenen Ehepartner, falls dies zutrifft.
6. **Steuerberatungskosten** (bis Veranlagungszeitraum 2005), Aufwendungen zur **eigenen Berufsausbildung**
7. **Spenden** und **Mitgliedsbeiträge** mit ordnungsgemäßen Spendenbescheinigungen (z.B. Deutsches Rotes Kreuz, Arbeitersamariterbund, Malteser, Caritas, Parteien etc.)

#### IV. Außergewöhnliche Belastungen

1. Nachweis über **Körperbehinderung**, auch für Familienangehörige, Flüchtlings- oder Vertriebenenausweis (Behindertenausweis, Bescheinigung vom Versorgungsamt, Rentenbescheid über Unfallrente)
2. **Unterhaltsleistungen** an Kinder, Ehefrauen, Eltern, Großeltern
3. Belege über **Praxisgebühren** und **Krankheitskosten**, beispielsweise Kosten für Medikamente, Zahnersatz, Prothesen, Sehhilfen, Krankenhausaufenthalt u.a. sowie Belege über erhaltene Kostenerstattungen
4. **Kurkosten**belege, soweit die Kur ärztlich angeordnet wurde (Anlaß des kuraufenthalts) sowie Belege über Kostenerstattungen
5. Kosten für **Heilpraktiker**
6. Belege über **Ehescheidungskosten**
7. **Sterbeurkunde** und Rechnungen, falls ein Familienmitglied verstorben ist und die Kosten nicht erstattet wurden und auch nicht durch den Vermögensanfall abgedeckt sind
8. **Geburtsurkunde**, falls die Lohnsteuerkarte nicht bereits geändert wurde
9. **Heiratsurkunde**, falls die Lohnsteuerkarte nicht bereits geändert wurde

#### V. Haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse und (Hilfs-)Dienstleistungen

1. Kosten für **Schönheitsreparaturen am eigenen Wohnheim** sind durch ordnungsgemäße Belege nachzuweisen
2. Nachweis über Aufwendungen für die **Gartenpflege des selbstgenutzten Wohneigentums**
3. Nachweis über Aufwendungen für **Hilfeleistungen in der Privatwohnung (Haushaltshilfe)**, beispielsweise für die Übernahme der **Reinigung**, des **Kochens** oder des **Bügelns**
4. Aufwendungen für die **Versorgung, Pflege und Betreuung** von Kindern sowie von kranken, alten und pflegebedürftigen Personen

#### VI. Einkünfte und Werbungskosten bei Nichtselbständiger Arbeit

1. **Lohnsteuerbescheinigung** – auch die des Ehegatten, wenn dieser in dem betreffenden Jahr berufstätig war -. Wenn keine Berufstätigkeit vorlag, Bescheinigung über Lohnersatzleistungen (Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Kurzarbeitergeld, Krankengeld, Mutterschaftsgeld usw.) beifügen.

2. Bescheinigung des Arbeitgebers über ggf. gezahlte **steuerfreie Auslösung, Fahrtkosten und Wegegelder**
3. Bescheinigung über **vermögenswirksame Leistungen** (z.B. Bausparvertrag)
4. **Fahrten mit dem eigenen Kfz von der Wohnung zur Arbeitsstätte:**
  - Angabe der genauen Entfernungskilometer zwischen Wohnung und Arbeitsstätte sowie Anzahl der Tage, an denen Sie mit dem Fahrzeug von der Wohnung zur Arbeitsstätte fahren
  - ggf. Fahrtkostenaufstellung und Jahresfahrleistung ermitteln
  - Unfallkosten Pkw für Unfälle auf Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte
  - wg. Nachweis der Kilometerstände HU- und AU-Berichte sowie Inspektionsrechnungen aufheben
5. Nachweis über gezahlte Beiträge zu **Berufsverbänden** (Gewerkschaften etc.)
6. Rechnungen über **Arbeitsmittel** (z. B. Computer, Berufskleidung/-werkzeuge, Fachliteratur)
7. Belege über **Umzugskosten**, soweit der Umzug aus beruflichen oder gesundheitlichen Gründen erfolgt
8. Nachweis über Aufwendungen für **doppelte Haushaltsführung** (Miete, Mietnebenkosten, notwendiger Hausrat, Fahrtkosten etc.)
9. Nachweis über **Dienstreisen**, soweit keine Kostenübernahme durch den Arbeitgeber erfolgte (Bescheinigung über durchgeführte Dienstreisen, Einsatzwechseltätigkeiten, Fahrtätigkeiten mit Angabe der Abwesenheitszeiten von der gewöhnlichen Arbeitsstätte)
10. Unterlagen über **Fortbildungskosten** (z.B. Techniker-, Meister-, Sprach-, EDV-Kurs, Führerschein Kl. II)
11. Unterlagen über **Bewerbungskosten** (z.B. Kopier-, Porto-, Fahrtkosten, Bewerbungsmappen)
12. Falls ein **Arbeitszimmer** vorhanden ist, bitte Mietvertrag, Wohnungsskizze und Belege über Mietnebenkosten beifügen.

## VII. Einkünfte aus Kapitalvermögen und sonstige Einkünfte

1. Erhaltene Zinsen, Dividende bitte mitteilen (**Jahreszinsbescheinigungen** der Banken und Bausparkassen einreichen)
  - Falls Quellensteuer, Körperschaftsteuer oder Kapitalertragsteuer gezahlt wurden, bitte **Steuerbescheinigungen** vorlegen.
2. Bei verschiedenen Kapitalanlagen bitte eine **Ertragnisaufstellung** der Bank vorlegen
3. Unterlagen über **private An- und Verkäufe von Wirtschaftsgütern**, insbesondere von Aktien und Grundstücken (private Veräußerungsgeschäfte)
4. Bei Bezug von Renten (z.B. Alters-, Erwerbsunfähigkeits-, Witwen-, private Rentenversicherungen etc.) bitte **Rentenbescheid** bei erstmaligem Rentenbezug und danach jährliche **Rentenänderungsbescheide** oder **Rentenbescheinigungen** vorlegen.

## VIII. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung

1. **Kaufvertrag** und **Baurechnungen** bei Erwerb der Immobilien im laufenden Veranlagungszeitraum bzw. Unterlagen über die Ermittlung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten sowie allgemeine Grundstücksangaben und das Baujahr der Immobilie bitte einreichen



Christine Kruppa  
Steuerberaterin

2. **Mietverträge** bzw. Aufstellung über **erhaltene Mieten** bitte vorlegen  
**Werbungskosten** wie Schuldzinsen, Instandhaltungskosten, Grundsteuern, Wasser, Heizung usw. bitte mit ordnungsgemäßen Belegen nachweisen  
Bei **umlagefähigen Betriebskosten** bitte Wohngeldabrechnung oder Betriebskostenabrechnung einreichen.

## **IX. Förderung des Wohneigentums gem. Eigenheimzulagengesetz**

1. Es ist ein **gesonderter Antrag auf Eigenheimzulage außerhalb der Einkommensteuererklärung** zu erstellen. Gefördert sind alle Anschaffungen bzw. Herstellungen von Wohneigentum, für die der Kaufvertrag bzw. der Bauantrag bis einschließlich 31.12.2005 abgeschlossen bzw. gestellt worden ist. Falls Sie bereits eine staatliche Förderung des Wohneigentums z.B. gem. § 10e EStG oder gem. § 7 Fördergebietgesetz über den gesamten Förderzeitraum in Anspruch genommen haben, scheidet die Gewährung einer Eigenheimzulage aus.  
Bitte sprechen Sie mich bei Fragen oder im Bedarfsfall an. Ich stehe Ihnen gern auch für diese Aufgabe zur Verfügung.

Ich bitte Sie, bei allen wichtigen Entscheidungen, die sich steuerlich auswirken könnten, **vor** der Entscheidung, der Vertragsunterzeichnung oder einer sonstigen **Unterschriftsleistung** Kontakt mit mir als Ihrem steuerlichen Berater aufzunehmen. Insbesondere betrifft dies Immobiliengeschäfte wie Erwerbmodelle oder Bauherrengemeinschaften und damit in Zusammenhang stehende Vorgänge wie die Ausstattung eines Arbeitszimmers, die Begründung einer doppelten Haushaltsführung sowie Anschaffungen von Arbeitsmitteln in größerem Umfang.

Vertragsabschlüsse jeglicher Art, wie beispielsweise Schenkung, Testament, Mietvertrag, Darlehensvertrag, sind ebenfalls wichtige Entscheidungen. Ich berate Sie gern auch in diesen Angelegenheiten, **um steuerliche Nachteile für Sie zu vermeiden.**

Ich hoffe, dass Ihnen diese Check-Liste bei der Vorbereitung Ihrer Steuererklärung eine kleine Unterstützung ist.

Rostock, den 1.11.2005

Christine Kruppa  
Steuerberaterin  
Mühlenstraße 12  
18055 Rostock

Tel.: 0381/252 46 60  
Fax: 0381/252 46 61  
E-Mail: [info@cksteuern.de](mailto:info@cksteuern.de)